

Bilanz ist ernüchternd

FDP-Stadträtin beklagt Unwissenheit über Gräueltaten der Nazis

LAHR (BZ). Zum Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November haben Robin Christoph, Mitglied der Jungen Liberalen, und FDP-Stadträtin Regina Sittler zahlreiche Stolpersteine in Lahr und Umgebung besucht. Sie sprachen 72 überwiegend junge Menschen an und fragten, ob diese wüssten, welcher Tag heute sei.

Die Bilanz war ernüchternd: „70 Bürger wussten nicht, welche Gräueltaten, auch in der Lahrer Umgebung, am 9. November 1938 geschehen sind“, teilt die FDP in ihrer Pressemeldung mit. 65 Bürger konnten mit dem Begriff Reichspogromnacht nichts anfangen. Nur zwei Bürger erinnerten sich an das Datum, lediglich sieben der Befragten konnten mit Hilfestellung etwas mit dem Ereignis anfangen. Der 18-jährige Jungliberale Robin Christoph fasst zusammen: „Antisemitismus ist ein brandaktuelles Thema, er stammt aus unterschiedlichen Richtungen, aber er ist immer menschenverachtend.“

Zwar stimmte das große Unwissen die Initiatoren der Aktion traurig, andererseits stieß man auf „Personen mit offenen Ohren, welche sich der Wichtigkeit der Erinnerungskultur nach den Gesprächen bewusst wurden“, so die Stadtverbandsvorsitzende Regina Sittler.